

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Ethik Sekundarstufe I, Ausgabe: 01
Titel: Christlich-religiöse Sondergemeinschaften (12 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.








▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:









[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de





2.5.1 Christlich-religiöse Sondergemeinschaften

<p>Lernziele: Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> die Bedeutung von allgemein gültigen Lebenswünschen und -sehnsüchten für die Hinwendung zu religiösen Gemeinschaften erkennen, <input type="checkbox"/> die Verschiedenheit religiöser Orientierung wahrnehmen und in ihrer Eigenart respektieren, <input type="checkbox"/> sich mit verschiedenen außerkirchlichen religiösen Gemeinschaften kritisch auseinander setzen können.
--

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Was sich Menschen für ihr Leben wünschen ...</p> <p>Die Schüler lesen den Tagebucheintrag eines Mädchens und setzen sich davon ausgehend mit ihren Misserfolgen und Enttäuschungen auseinander. Weiter erarbeiten sie allgemein-menschliche Bedürfnisse und ergänzen sie: „Was wünscht ihr euch für ein ‚gutes‘ Leben?“</p>	  <p>Unerfüllte Sehnsüchte und Wünsche, die jeder Mensch hat, stellen für einige der Grund für die Zuwendung zu (streng) religiösen Gruppen dar. Dieser eher allgemeine Einstieg soll eine überhebliche Haltung („So etwas würde mir doch nicht passieren!“) verhindern und Interesse und Betroffenheit wecken. → Arbeitsblatt 2.5.1/M1*</p>
<p>2. Stunde: „Die ist jetzt in einer ‚Sekte‘!“</p> <p>Ausgehend von dem Satz „Die ist jetzt in einer ‚Sekte‘!“ sollen die Schüler (in Partner- oder Gruppenarbeit) Vorerfahrungen zu diesem Begriff sammeln und Kriterien für eine „Sekte“ nennen. Im Anschluss an dieses Brainstorming wird der Begriff gemeinsam erörtert und werden sprachliche Alternativen erläutert.</p>	  <p>Der Begriff der „Sekte“ ist voraussichtlich allen bekannt. Das Gespräch über diesen Begriff soll Vorerfahrungen aufgreifen und die abwertende Verwendung deutlich machen. Das Eingehen auf die verschiedenen Dimensionen des Begriffs sowie die Festlegung einer anderen Terminologie dient der Versachlichung des Themas. → Arbeitsblatt 2.5.1/M2**</p>
<p>3. Stunde: Kirche – Freikirche – Außerkirchliche religiöse Gemeinschaft</p> <p>In arbeitsteiligen Gruppen sammeln Schüler auf Plakaten Stichwörter zu den Begriffen Kirche, Freikirche und außerkirchliche religiöse Gemeinschaft. Das Vorstellen der Ergebnisse führt voraussichtlich zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden, auf die in einem anschließenden Unterrichtsgespräch eingegangen wird.</p>	   <p>Ausgehend von der Präsentation der Plakate werden auf dem Arbeitsblatt die wichtigsten Aspekte festgehalten. Die Beziehung zwischen den verschiedenen Gemeinschaften (aufgrund ihrer gemeinsamen christlichen Wurzeln) auf der einen und die trennenden Unterschiede auf der anderen Seite sensibilisieren für die folgende Behandlung verschiedener Sondergemeinschaften. Das Arbeitsblatt kann im Folgenden ergänzt werden. → Arbeitsblatt 2.5.1/M3*</p>

2.5.1 Christlich-religiöse Sondergemeinschaften

<p>4. Stunde: Erfahrungen mit den Zeugen Jehovas</p> <p>In einem Blitzlicht nennen die Schüler erste Assoziationen zum Thema „Zeugen Jehovas“, die ihnen voraussichtlich durch Begegnungen in der Stadt und an der Haustür bekannt sind.</p> <p>Ausgehend von diesem Blitzlicht werden Aspekte in Partnerarbeit gesammelt, die Stichwörter auf dem Arbeitsblatt soweit wie möglich ergänzt und abschließend gegenseitig vorgetragen.</p>	  <p>Die Zeugen Jehovas sind die wahrscheinlich bekannteste religiöse Sondergemeinschaft, weil sie durch konsequente Mission im Alltag präsent sind. Darüber hinaus existieren jedoch nur wenige konkrete Kenntnisse über die Gemeinschaft. Die Bearbeitung des Arbeitsblattes (das Sammeln eigener Assoziationen sowie das Ergänzen vorgegebener Stichwörter) soll diese Kenntnisse fixieren sowie für die folgende Stunde motivieren, die die „Basics“ des Glaubens der Zeugen Jehovas zum Thema hat. – Zur Information: Harnageddon = Ort des entzeitlichen Kriegsgeschehens und weltweiten Verderbens (nach Offb. 16,16). → Arbeitsblatt 2.5.1/M4*</p>
<p>5. Stunde: Was Zeugen Jehovas glauben</p> <p>Ausgehend von ersten Assoziationen (s. vorherige Stunde) erarbeiten die Schüler anhand des Arbeitsblattes elementare Aspekte des Glaubens und Lebens von Zeugen Jehovas. Ergänzt werden können diese Informationen z.B. durch die Zeitschriften <i>Wachturm</i> und <i>Erwachtet</i> und weitere Literatur zum Thema. Darüber hinaus ist es möglich, zu einzelnen Aspekten Kurzreferate erarbeiten und präsentieren zu lassen.</p>	  <p>Die Texte stellen ein Extrakt des Glaubenslebens der Zeugen Jehovas dar und bedürfen für ein umfassendes Bild der Ergänzung. Außerdem ist hier, wie auch bei der Behandlung anderer religiöser Gruppen, darauf aufmerksam zu machen, dass sich Innen- und Außensicht unterscheiden. → Text 2.5.1/M5*</p>
<p>6. Stunde: Über die Zeugen Jehovas nachdenken</p> <p>Ausgehend von häufig kritisierten Aspekten sollen die Schüler Stellung zur Gemeinschaft der Zeugen Jehovas nehmen. Hierzu bietet sich ein Streitgespräch an, bei dem zwei konträre Positionen vertreten und diskutiert werden.</p>	  <p>Auf dem Arbeitsblatt sollen Pro- und Kontra-Argumente die Zeugen Jehovas betreffend gesammelt werden. Auch wenn die Kontra-Argumente voraussichtlich überwiegen werden, ist darauf zu achten, dass ebenso „Pros“ gesammelt werden und die Zeugen Jehovas in ihrem Glauben ernst genommen und respektiert werden. → Arbeitsblatt 2.5.1/M6*</p>
<p>7. Stunde: Die neuapostolische Kirche</p> <p>Zu dem Begriff „Apostel“ sammeln die Schüler Assoziationen. Daran anschließend sollen sie den Begriff „neuapostolische Kirche“ dazu in Beziehung setzen. Die Begriffe auf dem Arbeitsblatt stellen neuapostolisch-typische Begriffe dar.</p>	  <p>Die neuapostolische Kirche wirkt im Gegensatz zu den Zeugen Jehovas eher unauffällig und gemäßigt, wird aufgrund bestimmter Lehren aber den Sondergemeinschaften und nicht den Freikirchen zugerechnet. Das Arbeitsblatt kann in dieser Stunde Impulse geben, sollte aber erst ausgehend von den Informationen (M8) ausgefüllt werden. → Arbeitsblatt 2.5.1/M7*</p>

<p>8. Stunde: Was neapostolische Christen glauben</p> <p>Die Schüler erarbeiten anhand des Arbeitsblattes elementare Aspekte neapostolischen Glaubens und Lebens und setzen sich kritisch damit auseinander. Es bietet sich darüber hinaus an, Vergleiche zu den Zeugen Jehovas anzustellen.</p>	  <p>Die Texte stellen ein Extrakt des neapostolischen Glaubens dar und bedürfen für ein umfassendes Bild der Ergänzung. Möglich wäre z.B. die Informationseinholung bei einer lokalen Gemeinde, da die meisten neapostolischen Christen Andersgläubigen aufgeschlossen und offen begegnen, der „Missionierungswille“ nicht so massiv vertreten wird. So wäre ein authentisches Bild einer weitgehend fremden Religionsgemeinschaft möglich. → Text 2.5.1/M8*</p>
<p>9. Stunde: Orientierung auf dem „Markt religiöser Möglichkeiten“</p> <p>Auf dem Arbeitsblatt werden weitere den Schülern bekannte religiöse Sondergemeinschaften gesammelt, die im Unterrichtsgespräch näher beleuchtet werden. In einem zweiten Schritt formulieren die Schüler Möglichkeiten eines eigenen verantwortungsvollen Umgangs mit solchen Gemeinschaften und ihren Vertretern.</p>	  <p>Ziele der Behandlung fremder Religionen, zu denen auch Sondergemeinschaften zählen, sind respektvoller Umgang mit ihren Vertretern auf der einen sowie die Schärfung der eigenen Wahrnehmung bezüglich möglicher Gefahren etc. auf der anderen Seite. Diese beiden Dimensionen werden auf dem Arbeitsblatt deutlich. → Arbeitsblatt 2.5.1/M9*</p>

Tipp:

- Video: Blachmann, Martin: „Der Meister, die Lämmer und die himmlischen Aktien“ (30 Min., ab 14 Jahren)
- Internet: www.ezw-berlin.de (Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen)
- Reller, Horst (Hrsg.): Handbuch Religiöse Gemeinschaften. Freikirchen, Sondergemeinschaften, Sekten, Weltanschauungen, missionierende Religionen des Ostens, Neureligionen, Psycho-Organisationen, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1993